## Grünes Band wird größer

Stück zwischen Wörthböschelpark und Hubertusbrücke ist fertig

**Ulrich Philipp** 



Neue Fußwegverbindung: Die Teilnehmer des Pressetermins an der Verbindung des grünen Bandes in dem Bereich "An der Sägemühle" Foto: Ulrich Philipp

Baden-Baden. Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit ist in den vergangenen Tagen ein weiterer Abschnitt des "Grünen Bandes an der Oos" fertiggestellt worden. Das neue, etwa 500 Meter lange Teilstück zwischen Wörthböschelpark und Hubertusbrücke ist als reine Fußwegverbindung gedacht und verläuft parallel zur Schwarzwaldstraße zwischen Oos und Mühlkanal.

Am Donnerstag hat Bürgermeister Alexander Uhlig (parteilos) den Weg bei einem Pressetermins offiziell freigegeben. "Die ersten Pläne gehen zurück auf das Jahr 2011", erklärte Uhlig den Teilnehmern. Demnach gab es in der Stadtverwaltung schon vor zwölf Jahren erste Überlegungen, "den Naturraum Oos besser hervorzuheben" und für die Menschen erlebbar zu machen. Dies ist nun auch im Bereich "An der Sägemühle" möglich, dessen Bewohner unmittelbar mit dem grünen Band vernetzt sind.

"Ziel war von Anfang an ein attraktiver Fußweg von Baden-Oos in die Innenstadt, von dem immer wieder auch Wege in die Wohngebiete abzweigen", erklärte Fachgebietsleiter Park und Garten Markus Brunsing. Er ergänzte, dass Arten- und Naturschutz bei dem Projekt natürlich beachtet wurden. Beispielsweise ließ man das Totholz einiger Bäume am Wegesrand liegen, "um neue Habitate für Kleinstlebewesen zu schaffen", ergänzte der Landschaftsplaner Ingo Zoefelt.

Andrea Söhner (Aquensis Verlag) stellte fest: "Berufstätige, die vom Bahnhof kommen, können sich hier schon bei ihrem Nachhauseweg schön entspannen." Dem pflichtete Bernd Angstenberger (Abteilungsleiter Planung im Fachbereich Park und Garten) bei und prophezeite angesichts des vor der Tür stehenden Frühlings: "In den nächsten Wochen werden die Menschen hier durch einen grünen Tunnel gehen." Alexander Wieland von der mit der Sanierung beauftragten Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) betonte: "Das hat sich wirklich gelohnt" und Uhlig ergänzte: "Ich bin sicher, dass der Weg von den Menschen angenommen wird."

Seit Sommer vergangenen Jahres war an dem grünen Band auch unter dem "Tausendfüßler" gebaut worden, das jetzt einen neuen Zugang zum Wörthböschelpark mit seinen neuen Aufenthalts-, Sport- und Spielmöglichkeiten bietet. Bürgermeister Uhlig berichtete aber auch von kritischen Stimmen im Vorfeld der Baumaßnahmen. Denn einige Anwohner hatten ja bisher den Grünstreifen zwischen ihren Gärten und der Oos praktisch für sich, jetzt müssen sie den hier entstanden Weg mit Fußgängern teilen.

Uhlig kündigte an, dass der Ausbau des "Grünen Bandes an der Oos" in den kommenden Jahren nichtsdestotrotz weitergehen wird, bis es eines Tages an die Ooswinkelsiedlung angeschlossen wird. Hier wurde bereits in den vergangenen Jahren im Zuge der Neubebauung ein weiterer Abschnitt realisiert, genau wie entlang des Kreithgrabens zwischen Blutbrücke und Bahnhof. Die nächsten Baumaßnahmen sollen in den kommenden Jahren flussaufwärts ab der Hubertusbrücke in Richtung Innenstadt und Aumattstraße umgesetzt werden. Neben dem städtebaulichen Gewinn für die Menschen durch das grüne Band kommt noch hinzu, dass etwa 60 Prozent der entstandenen Kosten durch Zuschüsse des Bundes und des Landes getragen werden. Genaue Zahlen liegen allerdings noch nicht vor.